

CHRIST- UND LENZROSEN

PFLEGE-TIPPS

Traumhafte Blüten im Frühjahr, dunkelglänzende Laubbüsche den Rest des Jahres, dazu anspruchslos und pflegeleicht: Garten-Lenzrosen sind in. Und zwar völlig zu Recht!

Helleborus niger

Die klassische Christrose.

Frühe, meist schon zu Weihnachten erscheinende Blüten.

Helleborus orientalis Hybriden

Die robusten, frühlingsblühenden Lenzrosen, vorwiegend hellrosa bis dunkelrot.

Helleborus-Hybriden

Züchtungen, die aus Kreuzungen verschiedener Wildformen entstanden sind. Interessantes Farbspektrum von cremegelb bis silberrosa, sehr lange Blütezeit und attraktives Laub. Bekannte Sorte z.B. Silver Moon.

Abstammung und Herkunft.

Etwa 20 verschiedene Helleborus-Arten wachsen wild in Europa und Asien. Am bekanntesten ist sicherlich die weißblühende Christrose (*Helleborus niger*), die auch in Deutschland an Naturstandorten vorkommt. Die direkten Vorfahren der Garten-Lenzrosen, ca. 7 verschiedene Wildarten, stammen aus einem Gebiet, das vom Balkan bis zur Küste des Schwarzen Meeres reicht. Die daraus resultierende Vielfalt der Blütenfarben und -formen dieser Wildpflanzen nutzten Gärtner aus England, Holland und Deutschland bei der Züchtung der heutigen Garten-Lenzrosen.

Der beste Pflanzplatz im Garten.

Garten-Lenzrosen sind anspruchslose Pflanzen. Auch Christrosen brauchen abgesehen von etwas Kalk kaum Pflege. Was die Pflanzen allerdings wirklich übel nehmen, sind häufige Störungen. Deshalb sollte der Pflanzplatz von vornherein gut gewählt und vorbereitet sein.

Garten-Lenzrosen mögen lichten Schatten, z.B. unter hohen Laubbäumen. Tiefschatten toleriert die Pflanze

zwar, wird aber immer nur mickrig blühen. Plätze in der prallen Sonne sind nicht geeignet für die Garten-Lenzrosen. Lenzrosen werden im Lauf von Jahren zu imposanten Pflanzen. Planen Sie also viel Platz für die einzelne Pflanze ein. Der Pflanzplatz sollte weder staubtrocken noch staunass sein. Extreme Sandböden verbessert man der Pflanze zuliebe mit reichlich Kompost, etwas Kalk und Lehm (z. B. Bentonit). Schwere Lehmböden werden mit Sand oder Kies, Lauberde und Kompost aufgelockert. Keinen Torf oder Torfprodukte (Rhododendronerde) für Lenzrosen verwenden, da die Pflanzen eher alkalische Böden mögen. Ein abschließendes Mulchen des Pflanzplatzes mit Laub, Moos oder feinem Rindenmulch sollte immer sein.

So pflegen Sie Ihre Lenzrosen.

Die Pflege beschränkt sich auf das Zurückschneiden des alten Laubes und das Düngen und Mulchen der Pflanze. Beides kann man praktischerweise zum gleichen Zeitpunkt erledigen: Am Winterende.

Prinzipiell sind Garten-Lenzrosen immer-



PFLEGE-TIPPS

grüne Stauden. Allerdings sehen die alten Blätter am Ende des Winters meist nicht mehr so toll aus. Wenn sich aus der Mitte der Pflanze schon die neuen Blütenstiele schieben, wird das alte Laub einfach über dem Boden weggeschnitten. Anschließend erhält jede Pflanze eine ordentliche Portion Komposterde als Bodenabdeckung, der auch etwas Kalk und/oder Gesteinsmehl beigemischt wurde.

Wer dann noch das Herbstlaub der Bäume nicht abfährt, sondern als dünne Deckschicht auf seinen Lenzrosen verteilt, hat alles zum Wohle seiner Pflanzen getan.

Welche Pflanzen kann man mit Garten-Lenzrosen kombinieren?

Frühjahrsblüher wie Buschwindröschen, Primeln, Schneeglöckchen, Hundszahn (Erythronium), Leberblümchen, Duftveilchen, Elfenblümchen (Epimedium), Alpenveilchen und Lungenkraut (Pulmonaria) sind die perfekte Ergänzung der Helleborusblüte.

Nach der Blüte der Lenzrosen ist das glänzend grüne Laub gut mit Farnen (z.B. Polystichum, Phyllitis) oder Gräsern (Carex plantaginea, Hakonechloa) zu kombinieren. Storchnabelarten (Geranium phaeum, Geranium sylvaticum), Geißbart (Aruncus dioicus), Waldglockenblume, Lerchensporn und Eisenhut setzen die Blüte im Helleborus-Beet fort.

Helleborus im Kübel

Gerade zur Winterzeit bieten Christ- und Lenzrosen Blütenpracht trotz Kälte. Klassisch weiße Christrosen blühen schon zu Weihnachten und sind für jeden Pflanzenfreund ein willkommenes Geschenk.

Im großen Kübel und bei gleichmäßiger Bewässerung und guter Drainage werden die Pflanzen sich einige Jahre gut entwickeln und können dann in den Garten ausgepflanzt werden.

Weitere Tipps bekommen Sie auf unserer Homepage www.gaertnerei-pieperit.de